



Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presse/pressemitteilungen>

Berlin, 16.11.2005 Presseinformation / Einladung zur Pressekonferenz am 30.11.2005

Akute und schleichende Katastrophen stoppen: Gemeinsam gegen Kulturgutzerfall.

**Berliner und Brandenburger Bibliotheken
wollen länderübergreifend Bestände retten und Kompetenzzentrum aufbauen.**

Neben punktuellen Katastrophen wie dem Brand der Anna-Amalia-Bibliothek in Thüringen oder der Elbeflut in Sachsen, schreitet die Schädigung der Kulturgüter bundesweit kontinuierlich voran. Wurden noch 1995 40% der Bücher in Berliner Bibliotheken und Archive als geschädigt eingestuft, so hat sich diese Zahl in den letzten Jahren stetig vergrößert. Eine neue Studie nimmt nun nicht nur Berliner Institutionen, sondern auch Brandenburger Bibliotheken und Archive unter die Lupe.

EINLADUNG

**zur Pressekonferenz und zur Vorstellung der neuen Studie am 30.11.2005;
14.00 – 15.00 Uhr**

**Übergabe der Studie an Kultursenator Dr. Thomas Flierl
und Brandenburgs Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka**

**Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Haus Berliner Stadtbibliothek
Breite Str. 36, 10178 Berlin, Kleiner Säulensaal im EG**

Weitere Teilnehmer/innen:

Dr. Annette Gerlach

Dr. Claudia Lux

Mitglieder der Berlin-Brandenburgischen Arbeitsgemeinschaft für Bestandserhaltung:

Dr. Claudia Bergemann (TU Berlin)

Dr. Doris Fouquet-Plümacher (FU Berlin)

Heide Maria Gaschütz (UB Potsdam)

Henrik Hofer (HU Berlin)

Andreas Mälck (Staatsbibliothek zu Berlin)

Dr. Regina Rousavy (Landesarchiv Berlin)

Dr. Uwe Schaper (Landesarchiv Berlin)

Die Studie sagt u.a.: 70% aller Bibliotheken und Archive in Berlin und Brandenburg haben Schäden zu beklagen, 50% hiervon führen dazu, dass die Bestände der Öffentlichkeit nicht mehr in vollem Umfang

Kontakt/Adresse/Name: Öffentlichkeitsarbeit / Frau Walz

Datum: 16.11.2005

Fon: 030 90226 729

Fax: 030 90226 662

e-mail: walz@zlb.de



Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presse/pressemitteilungen>

zur Verfügung stehen. Die Situation ist dramatisch, obwohl sich die technischen Möglichkeiten zur prophylaktischen und konservierenden Bestandserhaltung in den letzten Jahren entscheidend weiterentwickelt haben. Als aktuelle Konsequenz aus den Ergebnissen der neuen Studie fordern Berliner und Brandenburger Bibliothekare und Archivare die Einrichtung eines landesweiten Kompetenzzentrums zur Bestandserhaltung nach sächsischem Vorbild.

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Walz, Tel. 030-90226-729, Fax 030-90226-662, walz@zlb.de